

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

am

4. September 2018

zum Thema

**"Fachkräfte- und Lehrlingsmangel in OÖ:  
aktuelle Daten und weitere Aktionen der Initiative  
„Ausbildung statt Abschiebung“**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **"Fachkräfte- und Lehrlingsmangel in OÖ: aktuelle Daten und weitere Aktionen der Initiative „Ausbildung statt Abschiebung“**

Der Lehrlingsmangel wird immer dramatischer und eine immer stärkere Bedrohung des Wirtschaftsstandortes - die Ankündigungen der Bundesregierung sind keine Lösung. Immer mehr Asylwerbende in Lehrausbildung verringern den Lehrstellenmangel in OÖ, immer mehr Unterstützung für „Ausbildung statt Abschiebung“ und ab heute breite Beteiligung zum Offenen Brief an Bundeskanzler Kurz. Anschober befürchtet Ende für Zugang zur Lehre bereits in Kürze.

2030 werden in OÖ laut Fachkräftemonitor 127.000 Fachkräfte fehlen, wenn der aktuelle Trend sich fortsetzt. Davon 58.000 qualifizierte Arbeitskräfte mit abgeschlossener Lehre. In Österreich sind es aktuell bereits 162.000 Fachkräfte, die gesucht werden. In OÖ nimmt die Zahl der arbeitslosen Asylberechtigten laufend ab - aktuell 2.600 Personen, davon sind lediglich 88 lehrestellensuchend und ohne Einstellzusage - bei gleichzeitig 3.863 offenen Lehrstellen. Eine Lösung, die offenen Lehrstellen alleine durch Asylberechtigte zu besetzen, ist also in Oberösterreich absolut nicht möglich.

Die Integration von Asylberechtigten am oö. Arbeitsmarkt funktioniert schon überraschend gut: 2017 erfolgten 772 Arbeitsaufnahmen aus dem Bereich der neuen Asylberechtigten, 2018 waren es bereits 990 Arbeitsaufnahmen.

Auch steigt die Zahl der Asylwerber/innen in Lehrstellen in OÖ kontinuierlich weiter an: bereits 436 sind in Lehre, davon 339 aus Afghanistan. Unter den Lehrlingen sind z.B. 82 Köch/innen, 19 Bäcker/innen, 15 Friseur/innen, 32 Maurer/innen, 22 Tischler/innen, 21 Elektrotechniker/innen oder 16 Metalltechniker/innen.

Auch die Unterstützung für die Initiative "Ausbildung statt Abschiebung" steigt weiterhin massiv an: bereits 800 Unternehmen, 61.000 Privatpersonen, 95 Gemeinden und 66 Promis unterstützen. Und bereits vor dem heutigen offiziellen Start haben 2.000 Personen Anschobers Offenen Brief an Bundeskanzler Kurz unterstützt - kein Aus für den Zugang von Asylwerbenden zur Lehrstelle, verbindlicher Verzicht auf Abschiebungen während der Lehrausbildung, rasche Umsetzung des Aufenthaltsstatus für Lehrlinge aus Drittstaaten.

**Ab sofort kann der Offene Brief direkt unterstützt werden, unter <https://bit.ly/2MKiuFP>**

Der Zugang von Asylwerbenden zu Lehrstellen ist eine wichtige Integrationsmöglichkeit - angesichts der immer längeren Asylverfahren (in der 2. Instanz fallen derzeit pro Monat 1.000 Fälle mehr an als bearbeitet werden können).

Der Zugang zur Lehrstelle ist aber auch ein Beitrag dazu, den immer dramatischeren Lehrstellenmangel um ein Stück zu verringern.

Nach Zahlen des AMS sind im Durchschnitt 2018 3.863 offene Lehrstellen gemeldet - im Vorjahr waren es 3.722, 2016 waren es 3.478 Stellen. Dem stehen 503 sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellungszusage (2017: 569; 2016: 599) gegenüber.

Das heißt: kontinuierlicher Rückgang der Lehrstellensuchenden, die sofort verfügbar sind. Und massiver Anstieg der gemeldeten offenen Lehrstellen durch Betriebe.

Vor allem in den Bereichen Gastronomie, Einzelhandel, Baugewerbe und Reinigung konnten kaum mehr Lehrlinge für die offenen Lehrstellen gewonnen werden.

Die Einbeziehung des gesamten verfügbaren Arbeitskräftepotentials MUSS daher die logische Konsequenz sein.

Die Bundesregierung verweist auf das Potential der Asylberechtigten und der Subsidiär Schutzberechtigten.

- Diese Gruppe ist in Oberösterreich bereits stark am Arbeitsmarkt integriert. Im Jahr 2017 erfolgten 772 Arbeitsaufnahmen von Personen mit Asylstatus und Asylzuerkennungsjahr 2016. 2018 erfolgten bisher bereits 990 Arbeitsaufnahmen aus diesem Personenkreis.
- 2017 lag der Anteil der Arbeitsaufnahme aus dieser Gruppe bereits bei 18%, 2018 bislang bereits bei 26,9%.
- Mehr Asylberechtigte als Asylwerbende sind in OÖ bereits als Lehrlinge tätig.
- Auch in dieser Gruppe steigt die Verunsicherung, da immer öfter die Zuerkennung von Subsidiärem Schutz von den Behörden wieder aufgehoben wird.
- In OÖ sind 2.600 Personen der Gruppe der Asylberechtigten und Subsidiär

Schutzberechtigten als arbeitslos gemeldet. Lediglich 88 Personen unter 25 Jahren sind lehrstellensuchend und haben keine Einstellungszusage. Das AMS arbeitet aktiv an der Arbeitsmarktintegration dieser Gruppe.

- Aber diese kleine Gruppe stellt noch keinen wirksamen Lösungsansatz gegen den Lehrlings- und Fachkräftemangel dar.

Die Rekordzahl von 436 Asylwerbenden in Lehre bedeutet eine Verringerung der offenen Lehrstellen um 12 Prozent.

### **Bundesregierung hat versprochen, Asylwerbende in Lehre nicht abzuschieben**

LR Rudi Anschober: *„Ein Abschiebestopp für Lehrlinge war und ist die Minimalforderung der Initiative "Ausbildung statt Abschiebung". Bislang gibt es allerdings keinerlei Klarheit, wie dies umgesetzt werden soll. Unsere Forderung: rasch Sicherheit für die Betroffenen schaffen!“*

Die Bundesregierung hat zudem angekündigt, den Zugang der Asylwerbenden zur Lehre zu stoppen.

Anschober: *„Aus ideologischen Gründen wäre dies die Zerstörung der letzten Integrationsoption und gleichzeitig die Zerstörung eines wesentlichen Beitrags zur Verringerung der Lehrstellenkrise.“*

Der Widerstand gegen das Aus für Asylwerbende in Lehrlingsmangelstellen wächst:

- die Sozialpartner der Steiermark fordern u.a. den Erhalt dieses Zugangs
- in weiteren Bundesländern sind ähnliche Beschlüsse geplant

Integrations-Landesrat Anschober richtet heute einen Offenen Brief an den Bundeskanzler mit den drei Forderungen:

- Verbindlichkeit und Sicherheit, Abschiebungen zu unterlassen
- Zugang zur Lehrstelle erhalten
- rasche Festlegung des angekündigten Aufenthaltsstatus für Asylwerbende aus Drittstaaten

Bereits 2.000 Personen haben diesen Offenen Brief im Vorhinein unterstützt. Heute, mit der Übermittlung des Offenen Briefs der ersten Unterzeichner/innen an den Bundeskanzler, wird die Bewerbung mit den drei Kernforderungen breit gestartet:

Der offene Brief für Asylwerbende in Lehre an Bundeskanzler Kurz kann online unterzeichnet werden, unter: **<https://bit.ly/2MKiuFP>**

Generell nimmt die Unterstützung für die Initiative "Ausbildung statt Abschiebung" immer stärker zu:

- bereits 800 Unternehmen
- 95 Gemeinden
- 66 Promis
- 61.000 Personen